

Inhaltsverzeichnis

Rübezahl läßt seinen Garten nicht berauben 3

<<< vorherige Seite | [Sagenbuch des Preußischen Staates - Schlesien und die Niederlausitz](#) | nächste Seite >>>

Rübezahl läßt seinen Garten nicht berauben

Einsmahls kommen vier Walloner zu dem Krebs (Von diesem Krebs ist oben (Anmerkung sagenwiki.de: erste Rübezahl-Sage in diesem Buch) die Rede gewesen., welcher unter dem Gebirge wohnt, bitten ihn, er wolle mit ihnen in das Gebirge gehen, sie wolten ihm seinen Willen drumb machen. Er fragt sie, was sie in dem Gebirge suchen wolten. Sie sagten, Wurzeln und Edelsteine wolten sie suchen, unter andern auch die rechte Springwurzel. Hat der Krebs zu ihnen gesagt, und sie treulich gewarnet, sie möchten suchen, was sie wolten, aber die Springwurzel solten sie in Frieden lassen, denn der Herr des Gebirges solche vor sich hätte, er gebe sie auch keinem nicht, als wem er wolte. Sie antworteten, deßwegen wären sie eine weite Reise gezogen, sie wolten es wagen auf ihre Verantwortung und Gefahr. Er warnet sie noch einmahl treulich, sie wollen aber nicht folgen, sondern einer unter ihnen nimmt die Hacke, und als er den ersten Hau thut, so fället er stracks darnieder, ist kohlschwartz, und ist des gähenden Todes. Die andern drey erschrecken und glauben dem Krebs, der sie gewarnet, gehen mit ihme, und suchen andere Edelsteine, und begraben ihren guten Gefehrten.

Quelle: *Johann Georg Theodor Grässe: Sagenbuch des Preußischen Staates 1-2, Band 2, Glogau 1868/71*

[sagen](#), [graesse](#), [sagenbuchpreussen2](#), [rübezahl](#), [v0](#)

From:
<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:
<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:graessepreussenii279-13&rev=1738011419>

Last update: **2025/01/30 10:47**

